


Es gibt so viel Wasser auf der Erde und das Wasser ist so verschieden. Mal ist es Regen, mal ist es Schnee, mal kommt es aus der Erde raus, mal geht es rein, mal fließt es als Fluss, mal wogt es als Meer.... „Wie macht das Wasser das eigentlich und wo kommt es überhaupt her?“ haben wir Emil und Philippa, unsere Fastalleswisser gefragt und sie haben fast alles für uns herausgefunden.

Wenn die Sonne auf das Meer oder einen See scheint, verdunstet dort Wasser. Es steigt als Dunst auf und sammelt sich als Wolke am Himmel. Die Wolke wird dann von dem Wind über den Himmel getrieben und sammelt dort immer mehr Wasser. Wird die Wolke zu schwer und des Wanderns müde, entleert sie sich und kommt als Regen wieder auf der Erde an. Wenn wir Glück haben, genau über unserem Gemüsebeet, wo es die Salatköpfe wässert.

Bei einem kleinen Abenteuerurlaub am Meer zelten Emil und Philippa an einem schönen Platz ganz nah am Strand. Als sie sich etwas zu essen auf ihrem Campingkocher zubereiten, beobachtet Philippa: „Das dampft hier ja ganz heiß aus unserem Topf heraus. In den Bächen, Flüssen und Meeren ist es aber kühl.“ Genau! Wasser kann so viel und verwandelt sich ständig. Auch das Wasser aus ihrem Topf steigt nach oben in die Wolken und kommt irgendwo als Regen wieder herunter.

Emil & Philippa

Die Naturdetektive



Im Winter oder ganz weit oben in den Bergen, kommt kein Regen aus der Wolke, sondern Schnee. An ganz besonderen Tagen passiert es auch, dass es hagelt. Dann sollten wir uns schnell irgendwo unterstellen. Das tut nämlich richtig weh, wenn einem Hagelkörnchen auf den Kopf prasseln.

Das Regenwasser sickert in den Boden ein. So bekommen die Pflanzen das Wasser direkt an die Wurzeln geliefert. Die Pflanzen trinken sich dann so richtig satt, treiben das Wasser durch ihren Stamm und die Äste nach oben und lassen es dann über ihre Blätter oder Nadeln wieder verdunsten. Das macht es im Sommer immer so angenehm kühl im Wald.

Das Wasser, das nicht von den Pflanzen gebraucht wird, sickert immer tiefer ins Erdreich und wird so zu unserem Grundwasser. Irgendwann stößt das Wasser auf eine Ton- oder Lehmschicht, die so dicht ist, dass das Wasser dort nicht durch kommt und einfach auf dieser Schicht entlang rutscht, bis es eine Öffnung findet, durch die es wieder an die Oberfläche heraus kann. Das sind dann die sprudelnden Quellen von Bächen, die sich in ihrem Lauf mit anderen Bächen zusammen tun und so irgendwann zu einem Fluss werden.

Alle Bäche und Flüsse fließen dem Meer zu! Manchmal vereinigen sie sich unterwegs mit einem anderen Fluss, aber letztendlich kommt ihr Wasser immer im Meer an... ..und kann von dort wieder verdunsten. „Philippa, das ist ja fast unglaublich!“ – „Ja Emil, großartig, diese abenteuerliche Reise eines Wassertropfens!“